

Landeshauptstadt Magdeburg – Der Oberbürgermeister –		Drucksache DS0223/22	Datum 25.04.2022
Eigenbetrieb OB	EB KGM	Öffentlichkeitsstatus öffentlich	

Beratungsfolge	Sitzung Tag	Behandlung	Zuständigkeit
Der Oberbürgermeister	24.05.2022	nicht öffentlich	Kenntnisnahme
Betriebsausschuss Kommunales Gebäudemanagement	14.06.2022	öffentlich	Beratung
Finanz- und Grundstücksausschuss	15.06.2022	öffentlich	Beratung
Stadtrat	07.07.2022	öffentlich	Beschlussfassung

Beteiligungen FB 02, FB 40, Dez. IV	Beteiligung des	Ja	Nein
	RPA		X
	KFP		X
	BFP		X
	Klimarelevanz		X

Kurztitel

Erweiterungsneubau der Grundschule "Ottersleben" mit Hort, Richard-Dembny-Straße 41 in 39116 Magdeburg, Kostenerhöhung

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt die Kostenerhöhung bei dem Erweiterungsneubau der Grundschule „Ottersleben“ mit Hort um 1.400.000 EUR auf 8.750.000 EUR. Die Mehrauszahlungen werden in den Haushalt 2023 eingestellt.

Finanzielle Auswirkungen im Eigenbetrieb

Eigenbetrieb		Pflichtaufgabe	JA		NEIN
---------------------	--	-----------------------	----	--	------

Haushaltskonsolidierungsmaßnahme					
JA		HHK-Nr.:		NEIN	

Maßnahmebeginn	Auswirkungen auf den Wirtschaftsplan			
	Erfolgsplan		Vermögensplan	

Erfolgsplan 20..				
Ertrag				
Sachkonto	Bezeichnung	EUR	davon: veranschlagt	Mehr- bzw. Minderertrag
Summe:				
Aufwand				
Sachkonto	Bezeichnung	EUR	davon: veranschlagt	Mehr- bzw. Minderaufwand
Summe:				

Mittelfristige Erfolgsplanung 20.. – 20..					
Ertrag					
Jahr	Sachkonto	Bezeichnung	EUR	davon veranschlagt	Mehr-bzw. Minderertrag
20..					
20..					
20..					
Summe:					
Aufwand					
Jahr	Sachkonto	Bezeichnung	EUR	davon veranschlagt	Mehr-bzw. Minderaufwand
20..					
20..					
20..					
Summe:					

Vermögensplan 20..				
Einnahmen				
Sachkonto	Bezeichnung	EUR	davon: veranschlagt	Mehr- bzw. Mindereinnahmen
Summe:				
Ausgaben				
Sachkonto	Bezeichnung	EUR	davon: veranschlagt	Mehr- bzw. Minderausgaben
Summe:				

Mittelfristige Vermögensplanung 20.. – 20..					
Einnahmen					
Jahr	Sachkonto	Bezeichnung	EUR	davon veranschlagt	Mehr-bzw. Mindereinnahmen
20..					
20..					
20..					
Summe:					
Ausgaben					
Jahr	Sachkonto	Bezeichnung	EUR	davon veranschlagt	Mehr-bzw. Minderausgaben
20..					
20..					
20..					
Summe:					

Federführender Eigenbetrieb: KGm	Sachbearbeiterin: Frau Gerber	Unterschrift:
Verantwortlicher Eigenbetriebsleiter:	Herr Reum	Unterschrift:

Finanzielle Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Organisationseinheit	4140	Pflichtaufgabe	X	ja		nein
-----------------------------	-------------	-----------------------	----------	----	--	------

Produkt Nr.	Haushaltskonsolidierungsmaßnahme				
21101		ja, Nr.			nein
Maßnahmebeginn/Jahr	Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt				
2018	JA	X	NEIN		

A. Ergebnisplanung/Konsumtiver Haushalt

Budget/Deckungskreis:

DK Afa

I. Aufwand (inkl. Afa)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
2024-2103	8.750.000	41400300	57111100	7.350.000	1.400.000
Summe:	8.750.000			7.350.000	1.400.000

II. Ertrag (inkl. Sopo Auflösung)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
2022					
2023-2100					
2101					
20...					
Summe:					

Erweiterungsneubau GS Ottersleben mit Hort

B. Investitionsplanung

Investitionsnummer:

I 184140007

Investitionsgruppe:

4140_SCHUL

I. Zugänge zum Anlagevermögen (Auszahlungen – gesamt)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
2018	350.000	41400300	09611002	350.000	0
2019	750.000	41400300	09611002	750.000	0
2020	2.000.000	41400300	09611002	2.000.000	0
2021	2.900.000	41400300	09611002	2.900.000	0
2022	800.000	41400300	09611002	800.000	0
2023	1.950.000	41400300	09611002	550.000	1.400.000
Summe:	8.750.000			7.350.000	1.400.000

II. Zuwendungen Investitionen (Einzahlungen - Fördermittel und Drittmittel)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
bis 2022	0	41400300	23111102		
2023	0	41400300	23111102		
Summe:	0				

III. Eigenanteil / Saldo					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
2018	350.000	41400300	23111112/32173102	350.000	0
2019	750.000	41400300	23111112/32173102	750.000	0
2020	2.000.000	41400300	23111112/32173102	2.000.000	0
2021	2.900.000	41400300	23111112/32173102	2.900.000	0
2022	800.000	41400300	23111112/32173102	800.000	0
2023	1.950.000	41400300	23111112/32173102	550.000	1.400.000
Summe:	8.750.000			7.350.000	1.400.000

IV. Verpflichtungsermächtigungen (VE)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
2022 für 2023	550.000	41400300	09611002	550.000	0
Summe:	550.000			550.000	0

V. Erheblichkeitsgrenze (DS0178/09) Gesamtwert	
<input type="checkbox"/>	bis 60 Tsd. € (Sammelposten)
<input type="checkbox"/>	> 500 Tsd. € (Einzelveranschlagung)
<input type="checkbox"/>	> 1,5 Mio. € (erhebliche finanzielle Bedeutung)
<input type="checkbox"/>	Anlage Grundsatzbeschluss Nr.
<input type="checkbox"/>	Anlage Kostenberechnung
<input type="checkbox"/>	Anlage Wirtschaftlichkeitsvergleich
<input type="checkbox"/>	Anlage Folgekostenberechnung

C. Anlagevermögen

Anlagennummer:

neu

Buchwert in €:

0

Datum Inbetriebnahme:

Dezember 2023

Anlage neu

Ja

X

Auswirkungen auf das Anlagevermögen					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	bitte ankreuzen	
				Zugang	Abgang
2023	8.750.000	41400327	03210002	x	

Federführender Eigenbetrieb: KGm	Sachbearbeiterin: Frau Gerber	Unterschrift:
Verantwortlicher Eigenbetriebsleiter:	Herr Reum	Unterschrift:

Termin für die Beschlusskontrolle	31.12.2022
-----------------------------------	------------

Begründung:

Insbesondere die derzeitige Baupreientwicklung verursacht enorme Mehrkosten, so dass der mit der EW-Bau bestätigte Kostenrahmen von 7.350.000 EUR nicht mehr zu halten ist und nach derzeitigem Kenntnisstand ein Mehrbedarf i. H. von 1.400.000 EUR finanziell gedeckt werden muss.

Bereits die notwendigen archäologischen Ausgrabungen auf dem ehemaligen Friedhofs Gelände verursachten insgesamt eine Kostensteigerung von rund 216.000 €. Durch diese archäologischen Ausgrabungen wurden unweigerlich die Bodenmengen vermischt, was einen wesentlich höheren Entsorgungsaufwand für das Aushubmaterial gegenüber dem ursprünglichen Kostenansatz zur Folge hatte. Zusätzliche Auflagen seitens der SWM, des Tiefbauamtes und des SiGeKo mussten bei der Herstellung der Baustraße berücksichtigt werden. Demzufolge war eine Asphaltdecke herzustellen, welche zur Sicherung vorhandener Starkstrom-Erdkabel und Absicherung der Hanglage für den LKW-Verkehr dient. Dies sowie die Erdabfuhr verursachten Nachträge in Höhe von rund 500.000 EUR. Es handelt sich hierbei um sog. Sowiesokosten.

Eine erhoffte Kompensation durch etwaige günstigere Ausschreibungsangebote bei den Bau- und Ausbaugewerken konnte bzw. kann nicht erreicht werden. Die derzeitigen enormen Kostenentwicklungen belasten nahezu alle Gewerke. Dies spiegelt sich in den aktuellen Angebotspreisen wieder. So hat das Los 3.05 ALU-Elemente im vergangenen Jahr eine Preissteigerung von mehr als 35 v.H. hinnehmen müssen. Hier sind Mehrkosten in Höhe von rund 160.000 EUR zu verzeichnen.

Die Ursachen wie Corona, der Krieg in der Ukraine und dadurch bedingte Lieferengpässe beeinflussen derzeit erheblich die Abläufe auf der Baustelle im Rohbaugewerk. Die durch die Rohbaufirma bestellten Stahlmengen können nicht in Gänze geliefert werden.

Der Mehrbedarf an Kassenmitteln i. H. von 1.400.000 EUR wird im Rahmen der Haushaltsplanung für das Jahr 2023 zusätzlich angemeldet.

Eine indirekte Deckung der Mehrkosten i. H. von 600.000 EUR kann aus den eingesparten Mitteln der Investitionsmaßnahme Erweiterungsneubau der Grundschule „Am Brückfeld“ (I174140019, Sachkonto 09611002, Kostenstelle 41400303) im Jahr 2022 angesetzt werden.